

# Stadtmusik sucht neuen Dirigenten

Tamara Rohr im Vorstand der Laufener Musikanten

Nach rund 24 Jahren erfolgreicher Tätigkeit gibt der Dirigent Martin Burgunder den Stab bei der Stadtmusik Laufenburg ab. In Sachen Jugendförderung wird in Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Sulz in Kürze ein Projekt gestartet.

LAUFENBURG. Am vergangenen Freitag fand in den Räumlichkeiten der «Kultschüür» die 145. Generalversammlung der Stadtmusik Laufenburg statt. In seinem Jahresbericht liess der Präsident Michael Vögeli die vielen musikalischen und kameradschaftlichen Höhepunkte nochmals Revue passieren. Das traditionelle Jahreskonzert im Frühling, die erfolgreiche Teilnahme am Musiktag in Rothrist mit dem Festsieg in der Parademusik sowie die zweimalige Ausführung des Wintermärchens «Die Musikmäuse» im November in der Stadthalle zählten zu den Glanzlichtern im verflossenen Vereinsjahr.

«Nach rund 24 Jahren äusserst erfolgreicher Tätigkeit verlässt uns leider der Dirigent Martin Burgunder auf Mitte des Jahres und wird den Dirigentenstab an eine neue Kraft weitergeben», teilt die Stadtmusik mit. Seine Ausführungen, die zu diesem Entscheid führten und die vom Verein mit grossem Verständnis aufgenommen wurden, endeten mit einer lang anhaltenden «Standing Ovation». Die Suche nach einer neuen Stabführung hat bereits begonnen und dürfte bis Ende Mai abgeschlossen sein. Das Abschiedskonzert vom 5. und 6. April 2024 in der Stadthalle wird daher für



Die neuen Aktivmitglieder (von links): David Herzog, Benedikt Leubin, Ronja Herzog und Tobias Obrist.

Foto: zVg

die Musikantinnen und Musikanten sowie für das Publikum zu einem besonderen Erlebnis werden.

## Vollbepacktes Jahresprogramm

Für das kommende Vereinsjahr hat sich der Verein wiederum grosse Ziele gesetzt. Das sind unter anderem die Teilnahme am Fasnachtsumzug, die Prozession «San Giuseppe», das bereits erwähnte Jahreskonzert anfangs April sowie eine viertägige Konzert- und Vereinsreise, welche die Mitglieder über die Auffahrtsfeiertage nach Salzburg führen wird. Des Weiteren wird sich der Verein im Juni mit Arbeitseinsätzen am Regionalturnfest des TV Sulz beteiligen und am 1. August die Bundesfeier musikalisch begleiten. Als weiteres Highlight steht

ein Promenadenkonzert in Bad Säkingen im September sowie die Hela im Oktober und das Jubiläumskonzert im November auf dem Programm. Abgeschlossen wird das Jahr mit einem Kirchenkonzert am zweiten Adventssonntag und einem Auftritt an der Laufener Altstadtweihnacht.

## Vier Neumitglieder im Verein

Mit Ronja Herzog, Benedikt Leubin, Tobias Obrist und David Herzog durften gleich vier neue Mitglieder in die Reihen der Stadtmusik aufgenommen werden. Diese erfreuliche Tatsache soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Jugendförderung weiterhin intensiv vorangetrieben werden muss. Hierfür, so die Verantwortliche Karin Herzog, wird – in

Zusammenarbeit mit der Musikgesellschaft Sulz – in Kürze ein neues Förderungsprojekt starten.

## Neues Vorstandsmitglied und eine Ehrung

Für den aus dem Vorstand scheidenden Kassier Marc Zumsteg konnte mit Tamara Rohr das Gremium wieder vervollständigt werden. Zudem konnte Tobias Marbot für seine 20-jährige Mitgliedschaft bei der Stadtmusik zum Ehrenmitglied ernannt werden. Zum Schluss der Versammlung überbrachte Rolf Tolksdorf von der Stadt- und Feuerwehrmusik Laufenburg-Baden die Grüsse von «ennet em Rhy» und lobte die gute Zusammenarbeit der beiden Vereine über die Landesgrenze hinweg. (mgt)

LANDFRAUEN  
BEWEGEN

«Bewahren wir uns die Unbeschwertheit»



Kathrin Hasler Hellikon

Ein neues Jahr hat für mich immer Hoffnung und Zuversicht bedeutet. Doch in der jetzigen Zeit fällt es mir schwer, optimistisch zu sein und die Freude am Leben zu bewahren.

Wir stehen vor grossen weltpolitischen Herausforderungen: Kriege und Konflikte bedrohen den Frieden, der Klimawandel und das Artensterben gefährden die Umwelt, die Künstliche Intelligenz stellt uns vor ethische Fragen. Der Extremismus nimmt zu und zeigt sich in erschreckenden Formen. Die Unzufriedenheit in der Gesellschaft ist spürbar: Bauern, Lokführer und andere Gruppen demonstrieren für mehr soziale Gerechtigkeit.

Es braucht dringend politische und gesellschaftliche Lösungen. Neben diesen grossen Themen beeinflussen uns auch die sozialen Medien mit ihren Trends, die uns vorgeben, wie wir leben sollen. Wir machen täglich Sport, ernähren uns gesund, vegan, zucker- und fettfrei und passen uns jedem Freizeit-Trend an. Doch wo bleibt die Unbeschwertheit? Die sozialen Medien machen uns auch Angst: Wir sehen Risiken und Bedrohungen überall, auch in unserem eigenen Leben. Aber wir können den Alltag nur meistern, wenn wir uns ab und zu etwas gönnen, ohne schlechtes Gewissen und Angst. Lassen wir uns mal gehen! Statt Yoga und Pilates feiern wir ein fröhliches Fest mit Freunden oder geniessen ein leckeres Schokoladenmousse. Denn Leben bedeutet auch Risiko und nur ein selbstbestimmtes Leben macht Spass und erhält die Lebensfreude.

Die schwierige Zeit können wir nicht ändern; wir müssen sie durchstehen! Wenn wir ein erfülltes Leben haben wollen, müssen wir es nach unseren eigenen Bedürfnissen gestalten, denn wir leben für uns und nicht für die anderen!

[www.landfrauen-laufenburg.ch](http://www.landfrauen-laufenburg.ch)  
[www.landfrauen-rheinfelden.ch](http://www.landfrauen-rheinfelden.ch)

## FRICKTAL IN BILDERN



### DANKESSEN BESUCHSDIENST

Alle zwei Jahre findet ein Dankessen für die Besucherinnen und Besucher sowie den Vorstand statt. Dieses Jahr wurde der Besuchsdienst Regio Laufenburg im Restaurant Laurus in Kaisten kulinarisch verwöhnt. Seit zehn Jahren ist Rosmarie Keller aus Laufenburg eine ehrenamtliche

Besucherin. Sie nimmt sich Zeit zum Reden, Zuhören, Lachen und Zusammen sein. Dafür durfte ihr Jacqueline Loretan, die Koordinatorin, ein Präsent überreichen. Nach einer Auszeit ist Rosmarie Riner aus Zeihen wieder als Besucherin tätig, sie wird herzlich begrüsst. (mgt)

Foto: zVg



### STERNSINGER IN EIKEN UND MÜNCHWILEN

Am Dreikönigstag waren 20 Kinder in den beiden Dörfern unterwegs und haben den Neujahrssegens gebracht, gesungen und Spenden in der Höhe von 2400 Franken gesammelt für Kinder in Amazonien und weltweit.

Bei den Gottesdiensten in Münchwilen und Eiken haben die Sternsinger ebenfalls mitgewirkt und sich eingebracht. Ein herzliches Dankeschön für all die Gaben und allen beteiligten Personen. (mgt)

Foto: zVg

## Jubiläumskonzerte

50 Jahre Musikschule Region Stein



Musikschulleiter Roland Hasler und die Musikschulkommission freuen sich auf das Jubiläumsjahr.

Foto: zVg

STEIN. Was im Jahr 1974 als Jugend-Musikschule Stein ins Leben gerufen wurde, darf heuer als Musikschule Region Stein ihr 50-Jahr-Jubiläum feiern. Die Musikschule, welche die Gemeinden Mumpf, Münchwilen, Obermumpf, Schupfart, Sisseln, Stein und Wallbach zusammenführt, bietet im Jubiläumsjahr einige Highlights.

Durchsucht man die 50-jährigen Unterlagen, so findet man das Ziel dieser Gründung: allen Kindern und Jugendlichen eine musikalische Ausbildung mit einem möglichst breiten Spektrum an Instrumenten anbieten und somit zu einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung beizutragen. Bis heute ist diese Aussage treffend und die Freude, welche das Musizieren bereitet, bereichert Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen und Zuhörer gleichermaßen. Im Jubiläumsjahr

möchte die Musikschule Region Stein dieses Erlebnis teilen und in allen Verbandsgemeinden feiern. Aus diesem Grund finden neben vielen Musizierstunden im ersten Halbjahr auch vier grosse Jubiläumskonzerte statt, an denen die rund 220 Schüler ihr Gelerntes präsentieren.

Start der Konzertreihe macht das Klassik-Konzert am 3. Februar um 18 Uhr in der röm.-kath. Kirche in Stein. Es folgen zwei verschiedene Ensemble-Konzerte am 23. März um 17 Uhr in der Aula des Schulhauses Wallbach, sowie gleichentags um 18.30 Uhr in der röm.-kath. Kirche in Wallbach. Als Abschluss vor der Sommerpause erfolgt das Band-Konzert am 7. Juni um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle in Obermumpf.

[www.msr-stein.ch](http://www.msr-stein.ch)

## Restaurant Bahnhof wieder offen

LAUFENBURG. Ab heute Freitag, um 16.30 Uhr (heute bis 18.30 Uhr), öffnen sich die Türen des Restaurants Bahnhof in Laufenburg wieder. Wie die Eigentümerin Silvia Blaser gegenüber der NFZ sagt, konnte sie mit Taner Sener und Gjevit Gashi, Küchenchef vom Restaurant Rössli in Obermumpf, einen Pachtvertrag abschliessen. Gemäss Blaser werden die beiden Häuser parallel geführt. In Laufenburg stehen Pizza aus dem Holzofen, gut bürgerliche Schweizerküche und Cordon bleu-Spezialitäten im Angebot. (bz)

Öffnungszeiten: Montag Ruhetag, Dienstag bis Sonntag von 10.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 23 Uhr.